

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Juli. Der Bundesrat hielt gestern unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten des Staatsministeriums, Staatssekretär des Innern v. Bötticher, eine Plenarsitzung ab. Ein Antrag Inhalts, welcher bezweckt, für gewisse Arten...

Altien-Gesellschaft gebildet. Wenn dieselbe demnach die geplante Pflanzung entfaltet, so wird der seibste Detailhandel...

Der Schaden für die Allgemeinheit liegt auf der Hand, wenn man den Gedanken, nur niemanden einen Verdienst zu...

Und nun — das Wahrenhaft für deutsche Beamte! „Hochzeit!“ Abgeben von der wackeren Erziehung, wenn erst all...

Man bricht gewöhnlich vom Lehr, Wehr- und Nährstand. Die Einteilung ist ebenfalls wichtiglich nicht ganz korrekt...

\* Das russische Reiches-Ministerium unterhält gegenwärtig einen schätzbaren schriftlichen Verkehr mit den preussischen und österreichischen Behörden in betreff der Regulierung der Wechsel...

\* Berlin, 6. Juli. Die in Apta als Nachkommende zurückgelassenen Besatzungsteile S. M. Kreuzer „Aler“ und

S. M. Annonenboot „Eber“ sind unter Führung des Kapitän-Lieutenants v. Wend gestern in Emden eingetroffen und sehen am 17. d. die demnächst mit dem hiesigen Postdampfer „Braunschweig“ des Norddeutschen Lloyd fort.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Die Verwallung der königlich preussischen Staats-Bibliothek erweitert eine wichtige Erweiterung. Es haben sich im Oberstaatsrat in Berlin in allerdings zum Teil schlichten und schwer lesbarem Zustande die Originalprotokolle der Staatsrats- (Geheimrats-), Staatsministerial-Sitzungen seit von der ältesten Zeit an (etwa 1640) vollständig...

Die leuchtenden Nachtwolken sind in diesem Sommer bereits wiederholt aufgetreten. Besonders schön und glänzend waren sie am Mittwoch, den 3. Juli, früh von 1 bis 2 1/2 Uhr. Auch den beiden folgenden Nächten sind sie bemerkt worden, jedoch etwas lichtschwächer. Zur Erklärung dieses höchst merkwürdigen Wärmens sind gegenwärtig an mehreren Punkten Norddeutsche photographische Apparate aufgestellt, welche dazu dienen, die Ercheinung zu bestimmen, vorher verarbeiteten Platten photographisch aufzunehmen. Solche Aufnahmen werden gleichzeitig in Braunschweig, in Magdeburg, in Halle, in Bismarck in dem in Etzschke auszuführenden, diese photographischen Aufnahmen dienen dazu, um sowohl die Höhe der leuchtenden Nachtwolken über der Erdoberfläche als ihrer Bewegung zu bestimmen. Schon jetzt ist eine größere Anzahl von gleichzeitigen Photographien vorhanden, jedoch der Zweck dieser Arbeiten ist wesentlich als erfüllt angesehen werden kann, wenn die Beobachtungen noch fortgesetzt, um die Frage über die Höhe der Ercheinung von möglichst verschiedenen Gesichtspunkten aus erörtern zu können. Besonders wertvoll werden derartige Aufnahmen für den Fall einer Wiederholung dieses Wärmens noch wertvollere Aufnahmen dadurch sein, daß den Beobachtern ein ausreichendes Material geboten wird, um die Gleichzeitigkeit ihrer Ercheinung mit der gegenwärtigen zu erkennen und darauf weitere Studien über die Herkunft und die körperliche Beschaffenheit des Stoffes, aus welchem die leuchtenden Nachtwolken sich zusammensetzen, zu gründen.

h. In Hamburg haben Senat und Bürgererschaft der Geographischen Gesellschaft zur Unterstützung und Förderung ihrer geographischen Untersuchungen auf 5 Jahre einen jährlichen Zuschuss von 600 M. bewilligt.

Die Sängerin Gräfinne Klason wird in nächster Zeit nicht öffentlich auftreten. Ihre kürzliche Krankheit hat Gesundheit und Gedächtnisverlust im Geolge gehabt.

Geriichtsverhandlungen. \* Halle, 6. Juli. In vorgestriger Sitzung der 2. Strafkammer des h. Landgerichts wurde u. a. noch folgendes verhandelt: Vom Schöffengericht zu Merseburg war die 80jährige Witwe Waldmann dabei wegen Diebstahls zu 1 Woche Gefängnis verurteilt, wegen f. Verletzung eingeklagt, weil sie angeblich schuldig. Sie wurde beschuldigt, Anfang März d. J. der bei ihr in Schlotheim gewohnen, unehelichlebenden Arbeiterin S. 196 M. in verschiedenen Manieren, darunter 1 Krönungsgeld, entwendet zu haben, was die Angeklagte in Abrede stellte. Jene Arbeiterin hatte ihre in 6 Jahren gemanuelten Erparnisse im Betrage von 405 M. in einem Stumpfen innerhalb eines mit Wappstein angelegten Kasten im unteren Stock der S. 196 M. untergebracht und am 7. März sich erachtet, daß ihr 196 M. entwendet worden. Nun hatte die Angeklagte sich selbst verdächtig gemacht, indem sie dem herbeigeholten Postbeamten Gerich gegenüber ein Kästchen mit Geld zu verheimlichen versucht und sich auch zur Erhaltung des lebenden Geldbetrages bereit erklärt hatte. Ihrem Verprechen war sie alsobald durch Zahlung von 25 M. Zgl., worunter sich ein Krönungsgeld befanden, dann etwas früher durch Entrichtung von 24 M. nachgekommen, nachdem sie sich letzteren Betrag irgendwo gesehen; der übrige kleine Rest war für Gelegenheit angewendet. Daß die Entrichtung zu berechtigt und heimlich gedenken, erklärte die Angeklagte dadurch, daß sie als unbescholten so alt geworden Frau nicht den Verdacht des Diebstahls haben auf sich ziehen lassen wollte; sie habe als Weibsperson zweier ledigenweiser Mädchen, von deren Mißthaten sie mehr als ausreichend wissen könne, nicht nötig, jemandem etwas zu helfen. Den Krönungsgeld...

Kaufherr und Aristokrat.

Roman von Reinhold Detmann.

(Fortsetzung.)

Ueber die breite Marmorterasse, welche zu all diesen schönen Dingen empfing, schritt an einem heißen, regnerischen Tage — es war genau eine Woche nach dem so glücklich verlaufenen Gartenfest des Königs Casar Hertling — langsam und mit vernünftigen Reden ein älterer Kaufherr und wohlhabender Herr in vornehmlichen Lebensjahre. Sein Haar war ergraut, und ein kurz gekammter grauer Vollbart umrahmte sein feines, lebhaft gerötetes Antlitz. Die Züge dieses Antlitzes waren weder geistreich noch schön zu nennen, aber sie trugen einen Ausdruck von Gümmlichkeit und Sozialität, der überaus sympathisch gewesen wäre, wenn das pfiffige Blinzeln der kleinen, eingetüschten Augen ihn nicht wesentlich beeinträchtigt hätte. Der stattliche Herr zeigte allen Anzeichen aus zu denjenigen, welche von der launischen Glücksgöttin besonders bevorzugt sind, denn er trug am kleinen Finger jeder Hand einen Brillantring von außerordentlicher Schönheit, und unten vor dem Portale wartete ein Lakonier, dessen sich auch ein regierender Fürst nicht hätte zu schämen brauchen, auf seine Wiederkehr. Mit einem schweren Seufzer der Erleichterung trat der alte Herr über die Schwelle des Vorpornaches. „Ah, diese verurteilte Treppe!“ sagte er mit einem vertraulichen Kopfnicken gegen den dienstfertig aufspringenden Aufwarter. „Ich fürcht' schon; wenn wir das miserable Treppchen noch ein paar Tage behalten, habe ich wieder das allerhöchste Bedauern! — Sind die beiden Tobiassen da drinnen?“ „Gewiß, Herr Doktor!“ versicherte der junge Mann mit dem vornehmlichen Blicke, über welches sein nichtsfagenes Gesicht verfügte. „Ich werde sie sofort von Ihrem Erscheinen in Kenntnis setzen.“ Er öffnete die Thür zum Nebengemach und schob die Portiere, welche vorzüglich durch noch außerdem vor dem Eingang angebracht war, ein wenig beiseite.

„Herr Doktor Walrus!“ sagte er mit gedämpfter Stimme und in einem so feierlichen Tone, wie wenn er den beiden Chefs den Besuch Dr. Wajstus des Königs angemeldet hätte. Und auch die Wirkung blieb in diesem Falle kaum eine andere sein können. Die Brüder, welche in leiser, eifriger Unterhaltung begriffen gewesen waren, sprangen gleichzeitig auf und eilten mit freudig lächelnden Mienen dem Eintretenden entgegen, der sie um mehr als Doppellänge überragte. „Guten Morgen, lieber Doktor!“ und „Guten Morgen, bester Doktor!“ — lang es wie aus einem Munde, und jeder von ihnen schüttelte eine der bargereichen Hände des stattlichen Herrn, als ob es für sie aus ihnen Gelenke wären. Der düstere Buchhalter zog die Lippen hinter sich ins Schloß, und die Portiere räumte wieder heraus. Ein Aufwarter in seiner Gondel wäre nicht sicherer gewesen vor unbesonnenen Kaufherrn, als jetzt die drei Herren waren. Doktor Walrus ließ sich in einen Sessel fallen, daß er freude, und wiederholte seine Klage über das miserable Wetter und das heranziehende Pogara. Adolf Tobias, der in den Kreisen seiner Bekannten den Ruf genoss, ein wichtiger Kopf zu sein, meinte mit einem verschämten Augenzwinkern: „Sie sollten es einmal mit dem weltberühmten Universalpillen des Doktor Walrus versuchen, verehrter Freund! Ich habe schon Wunderdinge von ihrer Heilkraft gehört.“ Alle drei lachten herzlich über den guten Einfall; und der Doktor sagte, indem er befraglich an einem seiner kostbaren Ringe drehte: „Spotten Sie nicht über meine Pfaffen. Sie junger Gesellschaft! Betrachten Sie erst einmal, es mir nachzutun! Wenn die Dinger auch kein anderes Wunder gewirkt gebracht hätten, als daß sie mich aus einem armenigen Landstrasse zu dem gemacht haben, was ich heute bin, so wäre das meiner Meinung nach gerade genug. Und überdies kann ich mir mit gutem Gewissen das Zeugnis ausstellen, daß mein Palliativ keinem Menschen das Leben geliebt hat — es sei denn, der eine oder der andere Konkurrent war an der Sterbesehe fordernd. — Aber zum Teufel, können wir denn nicht von geschiederen Dingen reden? Meine jungen Pferde dürfen in dem abschätzlichen Wetter nicht funderhalten stehen!“

„Ist Ihnen eine Cigarre gefällig, lieber Doktor?“ fragte Hugo Tobias, ihm das offene Kästchen präsentierend. „Walrus aber machte eine entschiedene ablehnende Bewegung.“ „Bleiben Sie mir mit dem Kraut dem Leibe, wenn Sie es nicht ganz und gar mit mir verderben wollen. Ich kenne die Sorte.“ „Aber ich bitte, Verehrtester — 450 Mark!“ „Nun, das ist auch was Reiches! — Ich habe es längst aufgegeben, unter 1000 Mark etwas Raubbares zu finden. Und außerdem haben Sie keine Zunge! Eine solche Gottesgabe wird nicht erwerben — das muß angeboren sein. Da, nehmen Sie lieber eine von den meinen! Und dann schicken Sie los! Was ist's mit dem Ginterode, und was soll ich bei dem Geschäft?“ Die Brüder wechselten einen raschen Blick des Einverständnis, während sie sich des Doktors düstige Cigarren anzündeten; dann rief sie Adolf, welcher als der ältere in geschäftlichen Angelegenheiten immer das Wort führte, einen Haut mit neben dem Sessel ihres Besuchers. „Sie werden es schon mehr als zur Hälfte erwischt haben, lieber Doktor! Sie konnten ja den alten Ginterode, und Sie wissen, wie es mit ihm bestellt war.“ „Nichts weiß ich — rein gar nichts!“ fiel Walrus ziemlich schroff ein. „Bericht mich gültig mit allen Annehmungen und halben Begehren! Ich kenne den Großen Ginterode, wie ich gebührend kenne in Berlin und anderswo ferner! Sie haben mich mit ihm bekannt gemacht, und ich habe hier und da einmal in Ihrer Gesellschaft eine flüchtige Selt mit ihm getrunken. Er war, so weit ich mich erinnere, ein ganz unterhaltender Mann, seine Geheimnisse aber hat er mir niemals anvertraut. Also noch einmal: was ist's mit ihm, und warum braucht ihr mich jetzt, nachdem ihr eure Geschäfte mit ihm oder mit seinem Sohne so lange ohne mich gemacht?“ Die Gebrüder Tobias sahen sich an und lachten. Aber es war ein schmerzliches Lachen. „Ich glaube gar, lieber Doktor!“ meinte Adolf, seine Hand vertraulich auf Walrus' Arm legend, „Sie find trotz meiner langjährigen Verbindung noch immer etwas mißtrauisch gegen“





Guten-Singen-Denkmal für die altarmenica Stenberger Bone folgende...  
[Text continues with details of the monument and the benefactor's name]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses market prices and trade conditions]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text continues with market news]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses agricultural and industrial news]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses local events and news]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses local events and news]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses local events and news]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses local events and news]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses local events and news]

Von Eisenbahnwerken können sich...  
[Text discusses railway construction and infrastructure]

Table with 2 columns: Station Name, Price/Value

Berl. Handels-Ges.	170, -
Danzw. Handel-Ges.	163,75
Deutsche Bank	170, -
Dresdener Bank	142,25
Bankhaus A. D.	130,50
Leit. Aktienbank	162,20
Bankhaus B. D.	154,50
Danzw. Handel-Ges.	208,50
Bankhaus C. D.	101,25
Bankhaus D. D.	52,40
Bankhaus E. D.	190,25
Bankhaus F. D.	65, -
Bankhaus G. D.	101,25
Bankhaus H. D.	210,10
Bankhaus I. D.	207,25
Bankhaus J. D.	84, -
Bankhaus K. D.	120,50
Bankhaus L. D.	130,50
Bankhaus M. D.	170,60
Bankhaus N. D.	176,50
Bankhaus O. D.	90,80
Bankhaus P. D.	61,30
Bankhaus Q. D.	207,50
Bankhaus R. D.	86,70

Auf dem Getreidemarkte wird die Tendenz...  
[Text discusses grain market trends and prices]

Table with 2 columns: Name, Value

W. G.	2,7
B. G.	2,9
C. G.	1,7
D. G.	2,9
E. G.	1,7
F. G.	1,7
G. G.	1,7
H. G.	1,7
I. G.	1,7
J. G.	1,7
K. G.	1,7
L. G.	1,7
M. G.	1,7
N. G.	1,7
O. G.	1,7
P. G.	1,7
Q. G.	1,7
R. G.	1,7
S. G.	1,7
T. G.	1,7
U. G.	1,7
V. G.	1,7
W. G.	1,7
X. G.	1,7
Y. G.	1,7
Z. G.	1,7

Waren- und Produktenspiegel...  
[Text discusses various goods and their prices]

[Text continues with market news]

[Text continues with market news]

[Text continues with market news]

[Text continues with market news]

[Text continues with market news]

[Text continues with market news]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses market prices and trade conditions]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses market prices and trade conditions]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses market prices and trade conditions]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses market prices and trade conditions]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses market prices and trade conditions]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses market prices and trade conditions]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses market prices and trade conditions]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses market prices and trade conditions]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses market prices and trade conditions]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses market prices and trade conditions]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses market prices and trade conditions]

[Kaufsziffern überfall] Man schreibt uns: In...  
[Text discusses market prices and trade conditions]

Leipziger Börse vom 5. Juli.

Table with multiple columns listing various commodities and their prices, including items like 'Korn', 'Zucker', and 'Wolle'.

Frankfurt vom 5. Juli.

Table listing market prices for various goods in Frankfurt, including 'Korn', 'Zucker', and 'Wolle'.

Wien vom 5. Juli.

Table listing market prices for various goods in Vienna, including 'Korn', 'Zucker', and 'Wolle'.

Table listing market prices for various goods, including 'Korn', 'Zucker', and 'Wolle'.

Text advertisement for 'Haarleidende' (hair-removing) product, describing its benefits and usage.

Mey's berühmte Stoffwäsche

Text describing the quality and features of Mey's fabric laundry, emphasizing durability and elegance.



Text describing the 'Beliebte Facons' (popular styles) of the fabric laundry, including 'Lincoln' and 'Hercos'.

Text describing the 'Fabrik-Lager von Mey's Stoffwaren' (factory warehouse of Mey's fabrics), listing various items and prices.

Text describing the 'Fabrik-Lager von Mey's Stoffwaren' (factory warehouse of Mey's fabrics), listing various items and prices.

Rockendorf.

Text describing the 'Rockendorf' brand, mentioning its quality and availability.

Table listing market prices for various goods, including 'Korn', 'Zucker', and 'Wolle'.

Table listing market prices for various goods, including 'Korn', 'Zucker', and 'Wolle'.

Table listing market prices for various goods, including 'Korn', 'Zucker', and 'Wolle'.

Table listing market prices for various goods, including 'Korn', 'Zucker', and 'Wolle'.

Table listing market prices for various goods, including 'Korn', 'Zucker', and 'Wolle'.

Table listing market prices for various goods, including 'Korn', 'Zucker', and 'Wolle'.